

Artikel 5 unseres Grundgesetzes (GG) regelt die Meinungsfreiheit. Sie ist ein wichtiges Grundrecht, das gegenüber anderen Grundrechten nicht vorrangig ist. Doch was ist überhaupt eine Meinung?

1 Das Recht auf freie Meinungsäußerung im Grundgesetz (Artikel 5)

- 1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
- 2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

a) Unterstreiche die wichtigsten Wörter und erläutere Artikel 5 GG Absatz 1 und 2 in eigenen Worten.

b) Trage ein: Handelt es sich um eine Meinung (M), eine Verleumdung (V) oder um eine Tatsachenbehauptung (T)?

1 Unser Bürgermeister macht wohl die schlechteste Arbeit, die man sich vorstellen kann.	2 Es waren 5.000 Demonstrierende vor Ort, es gab keine Straftaten.	3 Jede/-r zweite Schüler/in ist faul und strengt sich nicht genug an.	4 Man sollte die Mehrwertsteuer abschaffen!	5 Diese Partei hat die meisten Stimmen geholt und erhält nun den Auftrag zur Regierungsbildung.	6 Ich weiß es zwar nicht, aber die Nachbarin verdient ihr Geld sicher unehrlich.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

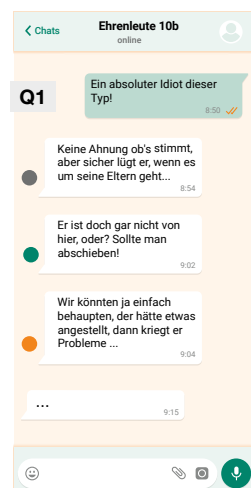
Begründung:

i Während sich eine **Tatsachenbehauptung** zweifelsfrei auf ihren Wahrheitsgehalt (richtig oder falsch) hin überprüfen lässt, ist eine **Meinung** eine Äußerung, über die sich diskutieren lässt. Es handelt sich dabei um ein **Werturteil**. Falsche Tatsachenbehauptungen (Verleumdungen) und beleidigende Werturteile über eine Person können deren Persönlichkeitsrechte verletzen und deshalb unter Strafe gestellt werden (vgl. Art. 5 Abs. 2 GG).

→ Manchmal ist nicht klar zu unterscheiden, was eine Meinung und was eine Tatsachenbehauptung ist. Das muss im Zweifel ein Gericht klären. Bewusst in die Welt gesetzte und erwiesene Unwahrheiten sind in jedem Fall nicht geschützt. Wer also behauptet, die Erde sei eine Scheibe, kann sich auf die Meinungsfreiheit ebenso wenig berufen wie jemand, der den Holocaust leugnet.

c) Überlege anhand der Aussagen in 1b), warum es in einer Demokratie wichtig ist, dass Meinungsäußerungen geschützt sind.

2 Grenzen der Meinungsfreiheit



a) Lies den Chat. Markiere problematische Stellen und überlege dir eine passende Antwort, die du in so einer Situation schreiben könntest.



Lesetipp:
Was hilft?

b) Lies den Text (→ QR-Code rechts) zu Hass und Volksverhetzung. Erarbeitet zu zweit folgende Frage: Welche Art von Aussagen werden im Bereich der Hassrede genannt?



Hass im Internet

c) Verfasse auf einem Extrablatt einen kurzen Lexikonartikel zu „Volksverhetzung“, in dem du auch auf die genannten Beispiele und auf die Probleme bei deren Verfolgung eingehst.